



Konzept Kinder und Kirche



Konzept Kinder und Kirche / Kurzfassung

Zielgruppen

Grundsätzlich sind alle Kinder im Quartier (bis ca. 12 Jahre, danach werden sie in der Jugendarbeit berücksichtigt) in unserem Blickfeld. Als KGH legen wir einen besonderen Fokus auf ...

- a) Kinder von aktiven Mitgliederfamilien und ihre Freunde
- b) Kinder im Quartier mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund

Visionen

Viele freiwillig Mitarbeitende engagieren sich mit Herzblut in den Angeboten für Kinder. Sie fördern, dass die Kinder im christlichen Glauben wachsen und in der Kirche beheimatet sind und dass sie eine grosse Offenheit und Liebe zu Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund haben.

Ziele

- Beziehungen werden gefördert.
- Kinder werden ermutigt, wertgeschätzt und in ihrer Persönlichkeit und im christlichen Glauben gefördert.
- Das Programmangebot ist vielseitig, ansprechend und attraktiv.
- Mitarbeitenden macht die Mitarbeit Freude, sie werden gefordert (aber nicht überfordert) und gefördert (Schulung, Coaching).

Umsetzung

Wir setzen Angebote für beide obgenannten Zielgruppen um. Hauptinhalt für Angebote für Kinder von aktiven Mitgliedfamilien und ihre Freunde ist die Begleitung der Kinder auf ihrem Glaubensweg und die Einführung in die Gemeinde. Angebote für Kinder im Quartier mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund schaffen vorallem gute Voraussetzungen für erste Kontakte mit Gemeindegliedern und mit Glaubensfragen, für Beziehungen und Freundschaften. Die Hürde dabei zu sein ist auch für Aussenstehende möglichst niedrig.

Mitarbeitende

Angestellte der Kirchgemeinde engagieren sich vorallem in der Begleitung, Unterstützung, dem Coaching und der Schulung von freiwillig Mitarbeitenden. Der Schlüssel zu einem blühenden Kinderangebot im Freizeitbereich liegt darin, ob und wie viele freiwillig Mitarbeitende sich mit Herzblut für die Kinder engagieren. Behördenmitglieder schaffen gute, attraktive und motivierende Voraussetzungen für freiwillig Mitarbeitende.

Von der Kirchenpflege genehmigt und in Kraft gesetzt am

Konzept Kinder und Kirche

Ausgangslage

- An der Sitzung vom 6. Juli 2012 hat die Kirchenpflege den Gemeindeaufbaukredit „Strategisch Entwicklung der Arbeit mit Kindern“ bewilligt und dem Sozialdiakon zur Umsetzung übertragen. In sieben Workshops mit (freiwillig) Mitarbeitenden und Interessierten unserer Kirchgemeinde sind die Grundlagen zu diesem Konzept erarbeitet worden. Insbesondere die Visionen und die Zielformulierungen waren sehr vielfältig, tief und von grossem Ausmass. Vorliegendes Konzept enthält eine für die Arbeit relevante Zusammenfassung. Die vollständigen Visionen und Zielformulierungen können in den Workshop-Zusammenfassungen nachgelesen werden.
- Beim Projekt Kinder und Kirche stehen die Freizeit-Angebote unserer Kirchgemeinde im Zentrum. Sie sind Ergänzung zu den Unterrichts-Angeboten des Religionspädagogischen Gesamtkonzepts (rpg), die von der Kantonalkirche vorgeschrieben sind und für die Zulassung zum Konfirmationsunterricht Bedingung sind.
- Mit vorliegendem Konzept definieren wir auch den Stellenwert der Kinder in unserer Gemeinde. Es dient somit auch als Grundlage in der Diskussion des Reformprozess in der Stadt Zürich.
- Im Quartier Hirzenbach leben 987 Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse* (8,6% der Bevölkerung), aber nur ca. 100 Kinder kommen bis anhin in Berührung mit unserer Kirchgemeinde (Stand 2013). Es besteht ein grosses soziales Angebot für die Kinder im Quartier (mobile Spielanimation, div. Krippen, GZ Hirzenbach, Eltern-Kind-Zentrum Krokodil, Sportclubs usw.).

* statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich 2013

Grundlagen

Vorliegendes Konzept baut auf folgenden Grundlagenpapieren auf:

- Das Evangelium wie es uns in der Bibel überliefert ist, vornehmlich die Kindersegnung (Luk. 18, 15 ff), die Vision des Petrus (Apg. 10) und das Hohelied der Liebe (1. Kor. 13).
- Die Kirchenordnung der Kantonalkirche.
- Das Diakoniekonzept der Kantonalkirche.
- Das Leitbild unserer Kirchgemeinde.
- Das Konzept Freiwilligenarbeit unserer Kirchgemeinde.

Definition Zielgruppe

Das Konzept betrifft Kinder im Quartier Hirzenbach bis ca. 12 Jahre und ihre Eltern. Ferner haben wir die ganze Familie und ihr Umfeld im Blick (Grosseltern, Geschwister, Verwandte, Kultur).

Als Kirchgemeinde berücksichtigen wir zwei Kindergruppen prioritär:

- Kinder von aktiven Mitgliederfamilien und ihre Freunde.
- Kinder im Quartier mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.

Wir unterstützen aber auch Einzelinitiativen, die andere Kindergruppen im Fokus haben und obgenannten Grundlagen entsprechen. (z.B. Mädchen- Bubengruppen, Benachteiligte, sozial Beeinträchtigte, spez. Sportarten usw.)

Visionen

In unserer Kirchgemeinde...

- leben die Gemeindeglieder nach biblischen Grundsätzen. Unsere Gemeinde ist eine kinderfreundliche, offene und wachsende Gemeinde. Sie nimmt die Bedürfnisse der Kinder wahr.
- sind die Kinder gut in der Gemeinde integriert, beheimatet und vernetzt. Es finden Kontakte, Begegnungen und gemeinsame Veranstaltungen mit allen Generationen statt, die sowohl für die Kinder als auch für die Gemeinde fruchtbringend sind. Unterrichts- und Freizeit-Angebote ergänzen sich optimal.
- ist eine grosse Offenheit und Liebe spürbar gegenüber Menschen und Kindern mit einem anderen kulturellen und religiösen Hintergrund.
- haben wir viele freiwillig Mitarbeitende, die im Glauben an den dreieinigen Gott verwurzelt sind, Kinder lieben und sich mit Freude in der Kirche engagieren.

Im Quartier Hirzenbach...

- ist eine grosse Offenheit gegenüber der Kirche, Mitarbeitenden und anderen Kulturen.
- prägt Ehrlichkeit, Toleranz und Liebe das Zusammenleben. Fremdenhass gibt es nicht.
- ist die Kirche ein wichtiger Partner für Schule, GZ und weitere Soziale Institutionen.

Sowohl in der Stadt Zürich, in der Schweiz als auch weltweit...

- werden die Menschenrechte vollumfänglich geachtet.
- gibt es keine Repressionen gegen Kirchen und Religionen.
- herrscht eine familien- und kinderfreundliche Politik.

Ziele

Ziele betreffend Beziehungen der Kinder:

- Wir vermitteln und leben vor, dass Gott Schöpfer von vielen unterschiedlichen Menschen ist. Vielfalt tut uns gut. Wir gehen Konflikte an und üben uns in Vergebung und Versöhnung.
- Wir befürworten Kontakte, Begegnungen, Beziehungen und Freundschaften unter Kindern, Familienangehörigen und Mitarbeitenden und schaffen günstige Voraussetzungen dafür. Wir wirken präventiv gegen jeglichen Missbrauch der Kinder und gegen Gewalt an Kindern.

Ziele betreffend Wohlbefinden, Integration und Persönlichkeit der Kinder:

- Wir nehmen jedes Kind an und ernst wie es ist und vermitteln ihm Wertschätzung. Wir ermutigen die Kinder zum Leben. Wir verhindern Mobbing, Auslachen und Erniedrigung. Wir schaffen Möglichkeiten, dass die Kinder eigene Begabungen und Fähigkeiten entdecken und einbringen können und darin gefördert werden, vermeiden aber Leistungsdruck.
- Wir unterstützen die Integration von Kindern mit fremdem kulturellem Hintergrund und vermitteln Wertschätzung und Respekt gegenüber allem Fremden.

- Wir bieten in unseren Veranstaltungen Raum zur Anteilnahme an Sorgen und Problemen der Kinder.

Ziele betreffend christlichem Glauben:

- Wir lehren den Kindern ihrer jeweiligen Situation entsprechend Grundlagen des Glaubens, das Evangelium, biblische Geschichten, christliche Rituale und Bräuche. Wir leiten sie an im Gebet und im Vertrauen zu Gott und stellen ihnen Vorbilder im Glauben vor. Kinder setzen Gelerntes in ihrem Alltag um.
- Wir vertreten den Standpunkt, dass sich Kinder für den christlichen Glauben entscheiden können. Solche Kinder-Entscheidungen sind genau so ernst zu nehmen wie die von Jugendlichen oder Erwachsenen. Wir weisen Kinder aus christlichen Familien darauf hin, dass auch zu ihrem Glaubensweg eine aktive Entscheidung betreffend ihres christlichen Glaubens gehört. Bei Kindern mit anderem religiösen Hintergrund üben wir grosse Zurückhaltung. Wir achten darauf, dass Kinder nicht manipuliert werden, lassen also z.B. keine Gruppendynamik aufkommen. Wenn sich ein Kind für den christlichen Glauben entscheidet, suchen wir nach Absprache mit dem Kind den Kontakt mit den Eltern.
- Wir schaffen günstige Voraussetzungen, dass Kinder im Glauben, in unserer kirchlichen Gemeinschaft und in der weltweiten Kirche beheimatet sind.

Ziele betreffend Programm-Angeboten für die Kinder:

- Wir sprechen die Kinder mit allen Sinnen an. Die Angebote sind pädagogisch durchdacht und aufgebaut. Die Angebote machen Kindern und Mitarbeitenden Spass und Freude.
- Wir organisieren Angebote sowohl für Kinder von aktiven Mitgliedfamilien als auch für Kinder mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.
- Wir berücksichtigen bei unseren Programm-Angeboten die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Eltern und passen es wo möglich an.

Ziele betreffend freiwillig Mitarbeitenden:

- Wir haben genügend freiwillig Mitarbeitende in den einzelnen Angeboten, die sich mit Herzblut engagieren, im christlichen Glauben verwurzelt sind und Kinder gern haben. Für genügend Nachwuchs sind alle Mitarbeitende unserer Gemeinde verantwortlich. Einzelne Mitarbeitende sind gefordert und gefördert aber nicht überfordert. Die Angebote werden den Ressourcen der Mitarbeitenden angepasst.
- Nach Möglichkeit wirken Eltern und/oder andere freiwillig Mitarbeitende mit dem jeweiligen kulturellen Hintergrund der Kinder mit.
- Coaching und Mitarbeiterschulung haben einen hohen Stellenwert. Alle freiwillig Mitarbeitenden haben die Möglichkeit zu Coaching. Wir bieten einerseits interne Mitarbeiterschulungen an, laden aber auch zu Kursen der Landeskirche und andern Organisationen ein.

Zielüberprüfung:

- Regelmässig werden im Rahmen des Mitarbeiterteams der einzelnen Gruppen und im Rahmen der Gemeinde das Erreichen der Ziele überprüft, Massnahmen zur Optimierung der Zielerreichung besprochen und die Ziele an sich überprüft, allenfalls neu definiert und/oder ergänzt.

Umsetzung

- a) **Angebote, Gruppen und Projekte für Kinder von aktiven Mitgliedfamilien und ihre Freunde.** Hauptinhalt dieser Programmangebote ist die Begleitung der Kinder auf ihrem Glaubensweg und die Einführung in die Gemeinde.

- Der Sternenträff...
ist ein Kindergottesdienst und findet am Sonntagmorgen parallel zum Gemeindegottesdienst statt. Teilweise nehmen die Kinder am Gemeindegottesdienst teil. Die Sternenträff-Weihnachtsfeier ist als Höhepunkt ein Projekt, das einen erweiterten Kreis von Kindern und Eltern anspricht. Für Kinder, die zu jung sind für den Sternenträff wird eine Kinderhüte angeboten.
- Das Kinderlager...
findet in einem Lagerhaus auswärts statt. Im Vordergrund steht gemeinschaftliches Leben mit allen Facetten (Spiel, Sport, Spass, Essen, Gespräche, Freundschaften, Andachten in Kleingruppen, Abenteuer, Freizeitgestaltung). Als Lagerthema dient eine zusammenhängende christliche Geschichte (ev. Lebensbild). Die Leiter sind Vorbild und geben Einblick in ihr Glaubensleben und wie sie ihren Glauben in Beziehungen und (Ferien-) Alltag umsetzen.
- Weitere Ideen für Gruppen und Projekte:
 - Fiire mite Chline (Krabbelgottesdienst)
 - Domino (Werktags-Sternenträff)
 - Bibellesegruppe
 - Projekt für Teenis ab der 6. Klasse während dem Gemeindegottesdienst am Sonntag
 - Aufführung von Musicals
- b) **Angebote, Gruppen und Projekte für Kinder im Quartier mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.** Dieses Programmangebot schafft vor allem gute Voraussetzungen für erste Kontakte mit Mitarbeitenden der Kirche und mit Glaubensfragen, für Beziehungen und Freundschaften. Die Hürde dabei zu sein ist auch für Aussenstehende möglichst niedrig.
- Beim Kidstreff 8051...
sind Sport, Spiel und Kreatives Hauptteile des Programms. In der Pause gibt's ein Zvieri und eine kurze Geschichte. Das Programm findet möglichst im Quartier statt – eine Einladungstour durchs Quartier zu Beginn ist fester Bestandteil.
- Die Kinderwoche...
findet während einer Schulferienwoche im Quartier Hirzenbach statt. Eine fortlaufende christliche Geschichte, kreative und sportliche Workshops sind Hauptteile des Programms. Die Kontaktpflege mit den Eltern wird wahrgenommen am Abschlussfest und weiteren speziellen Elementen (Elternkaffee nach dem Plenumsteil).
- Das Elki-singen...
schafft erste Kontakte zu Eltern mit Kleinkindern. Nebst dem Singen von einfachen z.T. christlichen Liedern mit Bewegungen ist der Znüni wichtiger sozialer Bestandteil.
- Weitere Ideen für Gruppen und Projekte:
 - Kaffe im Stefanshof (Treffpunkt mit Spielmöglichkeiten für Kinder)
 - Hallo-Jesus Party (31. Okt.)
 - Aufgabenhilfe
 - Angebote für spezifische Zielgruppen (div. Sportarten, Buben-, Mädchengruppen...)
 - Winterspielplatz (indoor)
 - Aufführung von Musicals

Der Umsetzungsplan im Anhang klärt das Vorgehen und nennt einen Zeitplan für das vorgängig erläuterte Programm.

Vernetzung in der Gemeinde

Das Gelingen der Umsetzung des vorliegenden Konzeptes hängt wesentlich davon ab, inwiefern das Grundanliegen dieses Konzeptes von der Gemeinde mitgetragen wird. Durch das Mitwirken von (freiwillig) Mitarbeitenden und Interessierten unserer Gemeinde an den sieben Workshops, die als Grundlage für dieses Konzept dienen, ist gewährleistet, dass vorliegendes Konzept ein Konzept der Gemeinde ist und nicht lediglich ein Schreibtischkonzept.

Die Vernetzung in der Gemeinde soll fortwährend mit folgenden Massnahmen vertieft werden:

- Aufnahme von Gebetsanliegen in Gebetsgruppen und Gebetskalender (Mitarbeitende haben „Informationspflicht“).
- Sporadische Information der Gemeinde durch Mitarbeitende vor allem ...
 - im Gottesdienst (Predigtreihe, unter Mitteilungen bei besonderen Ereignissen),
 - in Seniorengruppen (Information und Bitte um Fürbitte),
 - beim Hauptleitertreffen und Hauskreisleitertreffen,
 - und in der Kirchenpflege.
- Die Sozialdiakonin, der Sozialdiakon schafft periodisch eine Plattform für Mitarbeitende und Interessierte zur konzeptionellen Mitarbeit und Evaluation.
- Auswahl eines geeigneten Themas am Gemeindetag und/oder in der Gemeindeferienwoche und bei weiteren geeigneten oder eigens dafür kreierten Begegnungen von Kindergruppen und Gemeindegruppen.

Mitarbeitende

Die Evang. ref. Kirchgemeinde Hirzenbach zählt ca. 1700 Steuerzahler. Zur Zeit stehen 100 Stellen% Pfarramt und 120 Stellen% in der Sozialdiakonie zur Verfügung. Das Gelingen der Umsetzung des vorliegenden Konzeptes hängt wesentlich davon ab, inwiefern sich freiwillig Mitarbeitende für die einzelnen Gruppen und Projekte einsetzen. Der Schlüssel zu einem blühenden Kinderangebot liegt darin, ob und wie viele freiwillig Mitarbeitende sich mit Herzblut für die Kinder engagieren. Folgerichtig hat die Kirchenpflege bestimmt, dass Angestellte sich hauptsächlich in der Begleitung, Unterstützung, dem Coaching und der Schulung der freiwillig Mitarbeitenden engagieren. Zudem hat die Kirchenpflege per Januar 2014 das Konzept Freiwilligenarbeit eingeführt. Die Angaben zu den freiwillig Mitarbeitenden sind ein Auszug daraus.

- Nachwuchsförderung:
Alle Mitarbeitenden (freiwillig Mitarbeitende, Angestellte, Behördenmitglieder) sind je in ihrer Funktion für genügend Nachwuchs an freiwillig Mitarbeitenden in Arbeitsbereichen, Gruppen und Projekten verantwortlich. Je nach Möglichkeit und Ausrichtung des Angebots ist die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen zu pflegen, zu prüfen oder ins Auge zu fassen. (Team Hoffnung für Zürich, andere christliche Gemeinden im Quartier Sozialamt, mobile Spielanimation, GZ...)
- Freiwillig Mitarbeitende:
 - sind begeistert von ihrem Engagement und animieren dadurch neue Personen für ein freiwilliges Engagement.
 - In Absprache mit den Hauptleitenden werden neue freiwillig Mitarbeitende angefragt.
 - Behördenmitglieder schaffen gute, attraktive und motivierende Voraussetzungen

für

freiwillig Mitarbeitende.

- Begleitung und Unterstützung der freiwillig Mitarbeitenden:
 - alle freiwillig Mitarbeitenden werden in ihrer Tätigkeit von Hauptleitenden und/oder Angestellten begleitet und unterstützt.
 - Infrastruktur, Kopierer und weitere Geräte nach Bedarf stehen den freiwillig Mitarbeitenden zur Verfügung.
 - Angestellte stehen freiwillig Mitarbeitenden für Dienstleistungen und Kurzberatungen (Telefon, spontane Begegnung) in einem angemessenen Rahmen zur Verfügung.
- Coaching: Ziel eines Coachings ist, dass Stärken von freiwillig Mitarbeitenden gestärkt werden und sie sich an dem Ort einbringen können, wo es für alle Beteiligten am meisten Freude macht und am gewinnbringendsten ist.
 - Freiwillig Mitarbeitende, die in einer Leitungsfunktion stehen, haben jährlich mindestens ein Mitarbeitergespräch (mit Hauptleitenden oder Angestellten).
 - weiterführende Coachings werden von der Kirchgemeinde empfohlen, angeboten oder vermittelt.
- Schulung:
 - freiwillig Mitarbeitenden wird empfohlen, sich ganzheitlich weiterzubilden (Persönlich-keitsbildung, Glaubens- bzw. Jüngerschaftsschulung, Religionspädagogische Schulung).
 - Die Kirchgemeinde erarbeitet ein ergänzendes Weiterbildungskonzept.
 - freiwillig Mitarbeitende werden zu Kursen der Landeskirche und anderen Organisationen eingeladen. In Ergänzung dazu werden „hauseigene“ Kurse angeboten.

Eltern

Eltern sind wichtige Partner in der Arbeit mit Kindern. Bei unseren Anlässen beachten wir Folgendes:

- Wir informieren die Eltern offen über unsere Aktivitäten, Ethik und religiöse Haltung.
- Wir bieten immer wieder eine Plattform, dass Eltern teilhaben können und in Kontakt mit Leitern kommen. (Elternkaffee, Besuchstag etc.)
- Wenn immer möglich haben wir eine Notfalltelefonnummer der Eltern.

Unsere Kirchgemeinde unterstützt Eltern im Eltern-sein durch...

- den Mütter- und Vätertreff,
- das Manneznacht und Fraue- und Mannezmorge,
- das Vaki – Schneeweekend,
- und Hauskreise.
- Weitere Ideen: Glaubens-, Ehe- und Erziehungskurs für Eltern

Finanzierung

Die Auslagen für das Kinderprogramm unserer Kirchgemeinde werden jährlich in der Kirchengutsrechnung budgetiert.

Für spezielle Auslagen, die die finanziellen Mittel der Kirchgemeinde übersteigen, können im Auftrag der Kirchenpflege ...

- diverse Fonds, Stiftungen, Organisationen und Sponsoren angefragt werden,

- die Kirchenpflege für die Erhebung einer Kollekte angefragt werden,
- Benefizessen oder andere Sammelaktionen durchgeführt werden.

Von der Kirchenpflege genehmigt und in Kraft gesetzt am 14. April 2014

Anhang: Umsetzungsplan